

**„Märchen vom Thonhof...“ Peter Turrini. Rückkehr an meinen Ausgangspunkt.
Film, 2014, R:Ruth Rieser**

Da ist Kunst, Leidenschaft und vor allem Leben. Pulsierend und von allem zu viel - Weil so lange zu wenig. Überall. Fließende Grenzen, gesprengte Konventionen, Erfahrungen, Entdeckungen und Verletzungen. Feste, Wunden und Narben in großen Texten und verlassenen Zimmern...

Es sind die 1950er und 60er und Maja und Gerhard Lampersberg öffnen der Avantgarde Tür, Stift, Pinsel und mehr. Sie laden zu Freiräumen und Ausdruck ein, lassen den Dirigentenstab der Selbstdarstellung oder die stille teilnehmende Gegenwart in dieser besonderen Gemeinschaft auf Zeit zu. Es ist ein roter Himmel, dessen Dämmerung über dem Dorf liegt wie ein leuchtendes Raumschiff, das neue Galaxien erkundet. Die Hauptdarsteller sind Thomas Bernhard, H.C.Artmann, Viktor Romy oder auch Christine Lavant, die in ihren Briefen an die Gastgeber vom „Märchen des Thonhofes“ spricht, einer besonderen Erzählung, die beflügelte wie stürzen ließ. Das Experiment in Wort, Bild, Musik war alles. Das Neue war alles. Bei Tag und Nacht. Die Möglichkeit einer „*art fou - amour fou*“ bestimmte die Zimmern, Gänge, Gärten und Wiesen des Thonhofes in Maria Saal und wurde zur Chiffre einer Künstlergeneration, die dort ein ersehntes Atelier fand...

Als Peter Turrini 2006 in seinem Theaterstück „Bei Einbruch der Dunkelheit“ die Tür zum Künstler- und Lebensreigen am nun mehr verlassenen Thonhof wiederum öffnete, war dies auch wesentlich ein Stück persönlicher Dichter-Biographie, die den Weg auf die Bühne des Klagenfurter Stadttheaters fand. In der Rolle von Maja Lampersberg („Claire“) damals eine überzeugende Ruth Rieser, die ganz nah an das Erzählte und das Verborgene hinter den nun verwaisten Mauern und leeren Zimmern heranführte.

Dem Erinnernten, Inszenierten und Verborgenen der „*Sehnsucht des Thonhofes*“ geht die Schauspielerin und Filmemacherin Ruth Rieser nun in einem Dokumentarfilm nach, der in einem aufmerksamen narrativen Bild- und Wortstil Türen zum Thonhof in ganz neuer Weise öffnet. Rieser begleitet den Dramatiker Peter Turrini „zurück zu seinem Ausgangspunkt“ der lebensweltlichen wie dichterischen Anfänge und lässt ihn dort Platz nehmen wo die Erinnerung zu sprechen beginnt und ein Lebensweg in Traum und Wirklichkeit ganz dicht wie packend sichtbar wird...

„Peter Turrini. RÜCKKEHR AN MEINEN AUSGANGSPUNKT“

Ein Dokumentarfilm mit Peter Turrini von Ruth Rieser

doc., 90 min. / A 2014 / UT in D, E und F

Derzeit zu sehen im Bellaria Kino, Museumsstraße 3, 1070, Wien

Walter Pobaschnig, Wien 1_2017

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>